



## Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Ärztlichen Vereins Nürnberg  
Signatur: Amb. 8. 1530

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

seiner Kurven ist flacher, der Gipfel abgerundet, die Rückstosselevation wird un deutlich, manchmal zeigt sich Anakrotismus.

Die wichtigsten Arbeiten über den Blutdruck bei Chloroform- und bei Aethernarkosen stammen aus der Tübinger Klinik. Im Jahre 1891 erschien die Arbeit von Holz über das Verhalten der Pulswelle in der Aether- und Chloroformnarkose. Er benutzte zu seinen Beobachtungen das von Kries'sche Tachometer. Chloroform bewirkte in der Mehrzahl der Fälle eine schon im Beginn oder erst am Ende der Narkose auftretende Abnahme der Geschwindigkeitsschwankung des Blutes, also der Pulsstärke. Vor ihm war schon das englische Chloroformcomité und die Hyderabad-Commission zum Theil durch Thierexperimente zum gleichen Resultat gekommen. Die letzte Arbeit über den Blutdruck bei Aether- und Chloroformnarkosen des Menschen aus der Tübinger Klinik hat Blauel gebracht. Er weist einleitend nochmals darauf hin, dass schon durch Thierversuche von Cushny, du Bois-Reymond, Kionka, Rosenfeld gefunden wurde, dass Chloroform den Blutdruck zum Sinken bringt, erwähnen die Kappeler'schen Pulskurven, die bei Chloroformnarkose eine Verminderung des arteriellen Blutdruckes, Lähmung der Vasomotoren und Verlangsamung des Kreislaufes anzeigen, und schildert dann seine eigenen Versuche, die mit dem Gärtner'schen Tonometer gemacht wurden.

Es zeigte sich bei Chloroform im Gegensatz zu Aether eine Neigung zum Verlauf unter der Normalhöhe des Blutdruckes und zwar blieb der Blutdruck durchweg auf normaler Linie nur in 8 % und überstieg sie in 10 %, sank dagegen tief in 62 %, mässig tief 18 %, demnach ergaben die Beobachtungen Unterdruck bei 80 %.

Chloroformzufuhr während der Narkose markirte sich sofort durch beträchtliches Sinken in kürzester Zeit. Weitere ungünstige Erscheinungen waren die beständigen Schwankungen des Blutdruckes zwischen hoch und tief, die ohne irgend eine Veranlassung auftraten, die das Schwanken hätten vorhersehen lassen. Blauel nennt dieses Schwanken labiles Gleichgewicht der Circulation und kommt zu dem Schluss, dass Chloroform den Mechanismus der Circulation schädigt.

Die methodischen Nachweise der Herabsetzung des Blutdruckes durch Chloroform stimmen mit der klinischen Beobachtung überein. Die Gefahr der Chloroformnarkose wird hauptsächlich durch die sich verschlechternde Qualität des Pulses angekündigt. Der Puls wird weicher, unregelmässig, verschwindet endlich, wenn die Chloroformdosis die für den Organismus noch erträgliche Menge übersteigt.

Ausser diesem allmählich eintretenden Sinken der Herzkraft wird aber auch ein nahezu plötzliches Erlöschen und zwar besonders im Anfang der Narkose beobachtet. Dieses erschreckende Ereigniss ist als eine Reflexlähmung des Herzens zu betrachten, die durch den Reiz des Chloroform auf die Endigungen des Trigeminus und des Larygeus superior bewirkt wird, ein Reiz, der auf die motorische Bahn des Vagus überspringt. Eine solche primäre Syncope ist anzunehmen, wenn das Leben des Patienten ganz im